Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 45

Artikel: Schweizerische Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und

Fischerei in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578498

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wochensprud: Der Benja nat vereiter gorge, ning ju junion. das ift der leichtefte, und drittens durch Erfahrung, das ift der bitterfte. Confucius.

Genoffenichaftsverband ichweizer. Rleingewerbetreibender.

Vorort Zürich, 1. Februar 1893.

Die an letter Berfammlung ernannte Rommiffion (engere für

ben Borort und erweiterte für beffen noch unbegrenztes Territorium), welch erfterer auch die endgiltige Statutenberatung übertragen wurde, wird hiermit auf Sonntag ben 5. Februar zu einer Sitzung eingeladen. Auch fernere Benoffen find dabei willtommen. Beginn der Berhandlungen puntt 41/2 Uhr in Romer's Hotel garni in Zürich.

Als wichtigfte Traftanden find: Lette Durchberatung ber Berbandoftatuten zu Sanden ber nächsten, ebenfalls in Romers hotel garni Sonntag ben 12. Februar, Rach= mittag punft 2 Uhr, beginnenden Benoffenbersammlung. Mit biefen allgemeinen Verbandsstatuten hängen auch biejenigen der Zweigveröindungen und des zu sch ffenden Aftien= unternehmens fehr enge zusammen. Sind doch biefe als bas Grundgeset (Berfaffung) zu betrachten, auf die all das Uebrige aufzubauen ift.

Sehr wichtig ift auch, wie bas Bublifationswesen für ben Berband und seine Zweigvereinigungen gestaltet merbe. Der gegenwärtige biesbezügliche Mangel ist ber Entwicklung fehr hinderlich und muß Abhülfe geschaffen werben. Obige Rommiffionsfigung wird beshalb bie Sache besprechen, um bezügliche Antrage ber Genoffenversammlung einzubringen.

Seit die Tagespreise unsern Beftrebungen größere Aufmerkjamkeit ichentt, find uns bereits ichon Offerten für Organ und Unnoncen zugegangen, welchen wir erft fpater Unt= wort geben fonnen. Letteres hat auch Bezug auf eine Menge von anderen Unfragen 2c. Traktanbenlifte für die Benoffen= versammlung mit beleuchtendem Bericht folgt in nächster Nummer. Der Beauftragte: -g-

Schweizerische Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei in Bern.

(Mitgeteilt). Wie burch die meiften politischen Tagesblätter bereits gemelbet murbe, haben bie landwirtschaftlichen Sauptvereine ber Schweis beichloffen, im Berbit biefes Jahres in Bern eine allgemeine schweizerische Ausstellung zu veran= stalten, welche von ber Dekonomischen= und Gemeinnütigen Befellichaft bes Rantons Bern übernommen murbe.

Den Lesern dieses Blattes dürfte es erwünscht sein, einige Mitteilungen über bie Organisation biefes vaterlanbifchen, gemeinnütigen Unternehmens zu erhalten.

Die Ausstellung wird folgende landwirtschaftliche Brobuttions= und Thatiateitsgebiete umfaffen:

Landwirtschaft: Biffenschaftliche Abteilung, Pferde, Rindvieh, Rleinvieh (Schweine, Ziegen, Schafe), Geflügel, Ra= ninchen, Bienen, Milchwirtschaft, Produtte bes Feld-, Garten-, Dbit- und Weinbaues, landwirtichaftliche Sulfsprodutte, Maichinen und Gerate für ben Betrieb ber Landwirtschaft und ihre Nebengewerbe.

Forstwirtschaft: Forstbotanische Sammlungen, Walbbau, Forstschue, Holzhauerei und Holztransport, Forstprodukte, Forsteinrichtung, Berbauungen und Aufforstungen im Hoche gebirge, Staatsforstwirtschaft, Unterrichtse und Versuckswesen, Forstliche Litteratur, Forstliche Ausrüstungsgegenstände.

Fischerei: Hobrographische Verhältnisse der Schweiz, Fischund Arebsarten der Schweiz, Fischzucht und Fischverwertung, Schutz der Fische, Fisch= und Arebsfeinde, Geschichte und Statistit des schweizerischen Fischereiwesens.

Die Dauer ber Ausstellung ift auf 10 Tage festgesetzt und fällt auf die Zeit vom 22. September bis 1. Oktober, mit Ausnahme der forstwirtschaftlichen und Fischerei-Ausstellung, welche bereits am 10. September eröffnet werden.

Die Borarbeiten, welche in vollem Gange find, lassen voraussehen, daß, dank der Berwertung der bei frühern ähnslichen Anläßen gemachten Erfahrungen und der sehr günstigen zentralen Lage Berns, diese Ausstellung alle frühern dieser Art an Umfang und Bedeutung wesentlich übertreffen wird.

An ber Spige bes Unternehmens steht als Prafibent Herr Nationalrat Jenny, Prafibent ber Oekonomischen und Gemeinnützigen Gesellichaft bes Kantons Bern.

Bon ber Bundesversammlung ist eine Subvention von 132,500 Fr. bewilligt worden, welche aber nur zu Prämien an die Aussteller verwendet werden darf.

Mit ber Leitung ber eigentlich technischen Ausstellungsarbeiten find betraut:

für die landwirtschaftliche Ausstellung als Generalkommissär: Herr Klening, Direktor der landwirtschaftlichen Schule Rütti bei Bern;

für die forstwirtschaftliche Ausstellung, als Kommissär dieser Abteilung Herr Regierungsrat von Wattenwyl, Direttor der Domänen und Forsten in Bern, und

für die Fischerei-Ausstellung, als Kommissär für biese Abteilung herr häring-Merian in Liestal.

Bon den Kantonsregierungen find zur Vermittlung des Berkehrs der Aussteller mit der Ausstellungsdirektion kantonale Kommissäre ernannt, von welchen Ausstellungsprogramme abgegeben und jede wünschenswerte Auskunft unentgeltlich erteilt wird.

Da bie Anmelbungsfrift für die Abteilungen der Tiers ausstellung schon am 1. Mai und für die übrigen Abteilungen am 1. Juli abläuft, so werden die allfälligen Aussteller gut tun, sich baldigst ein Brogramm zu verschaffen, um an Hand desselben die verschiedenen Bestimmungen und Borschriften kennen zu lernen und ihre Anmelbung dem Kommissariet ihres Kantons rechtzeitig zukommen lassen zu können.

Die Redaktion dieses Blattes hat auch einige Exemplare bes Ausstellungsprogrammes zur Verfügung, die von ihr gratis bezogen werden können.

Petrol: oder Gas. Heizosen mit Zirkulationsröhren. (Eidgen. Batent Nr. 4466. D. M. S. 6877.)

Die renommirte Zürcher Firma Gosch-Nehlsen, Spezialfabrik siir Babe-Apparate, hat bereits an 60 Orten zur vollsten Zufriedenheit der Besteller 80 Stück eines außergewöhnlich praktischen Betrols oder Gasheizosens ausgestellt, welcher wegen seiner zahlreichen Borzüge die wärmste Empfehlung verdient und sich namentlich dort überall besonders eignet, wo sich ein gewöhnlicher Osen nicht andringen läßt. Experten und Kunden stimmen in ihrem Lobe diese Osens überein. Der 120 Cm. hohe und am Fuße 40 Cm. breite Betrols oder Gasheizosen mit Zirklatiansrohren, dessen Ansichaffungskosten sehr mäßige sind und dessen Heizung zugleich sehr dillig zu stehen kommt, vereinigt die größten Borteile in sich; er braucht keinen Schornstein, brennt ohne Rauch und Ruß ganz gefahrlos, erfordert keine Wartung, brennt permauent und entwickelt schnell eine andauernde, gleichmäßige

Wärme, beansprucht einen sehr kleinen Raum und läßt sich überall sehr bequem plaziren: in jedem Zimmer, im Magazine, Büreaux und Werkstätten, in Wartzinumern, Vorsälen und Korridors, in Treppen= und Gewächshäusern 2c.; ganz besonders empsehlenswert für Hotels. Ueberdies können die Lampen aus Gußeisen, mit ausgestanztem Messingblechs- Brenner beliedig aus dem Ofen genommen und zum Kochen oder Beleuchten benütt werden, so daß der Petrol= oder Gasheizhosen zugleich einen Leucht= und Kochosen, mithin einen Universal=Ofen darstellt. Der 10stündige Petrolversbrauch beträgt nur 1½ Liter. Musterösen können jederzeit bei dem Fabrikanten Gosch-Nehlsen, Schipfe 39, Zürich, im Betriebe gesehen werden.

Wir verweisen auf nachfolgende Attefte:

Auszug aus bem notariell beglaubigten Expertenbericht ber Herren F. H., Spenglermeister in Zürich, und A. M., Mechanifer in Zürich.

I. Aus vorstehenden Proben, welche von den Experten aufs gewissenhafteste vorgenommen wurden, hat sich ergeben, daß, wenn bei Behandlung der Oefen die nötige Reinlichsteit, namentlich betreff der Lampen, beobachtet wird, diese Luftheizungsösen mit Petrolheizung durchaus leistungfähig sind. Bei der Expertise war von schlechtem Geruch an diesen Oesen nicht das Mindeste zu bemerken. Konstruktionsfehler konnten weder an den Oesen noch an den dazugehörenden Lampen vorgesunden werden. Laut vorgenommener Proben und dabei gemachten Wahrnehmungen nach bestem Wissen und Gewissen ausgesertigt.

Bürich, 4. August 1892.

Die Experten :

sig. F. H., Spenglermeister. sig. A. M., Mechaniker.

II. Herren Gosch Rehlsen u. Co., Zürich. Mit Vergnügen teile ich Ihnen mit, daß der Petrolofen, den Sie mir im September 1891 geliefert, sich vortrefflich bewährt hat und ich in jeder Beziehung mit demselben sehr zufrieden bin, so daß ich denselben jedermann bestens empfehlen kann. In kurzer Zeit, mit sehr wenig Petrolverbrauch, ist das Zimmer angenehm erwärmt und von Geruch oder Gefahr keine Spur. Zürich, 4. Januar 1892.

Jürich, 4. Januar 1892. sig. J. B.

III. Unterzeichneter erklärt, daß die seit dem 4. Dezember
1891 von Herren Gosch-Rehlsen u. Co. dahier gekausten
2 Petrol=Qust-Heizsein in betreff ihrer Leistungen meiner
besten Zufriedenheit entsprechen und solche durch angenehme
Wärme, sowie der Billigkeit wegen des geringen Petrolvers
brauches, sehr zu empschlen sind. sig. C. F. K.

IV. Unterzeichneter bescheint hiermit, daß er mit dem in

IV. Unterzeichneter bescheint hiermit, daß er mit dem in seinem Laden plazierten, von Herren Goschendehlen u. Co. erfundenen und fabrizierten Gas- und Petrolofen in jeder Hinscht zufrieden ist und die Anschaffung desselben jedem Ladeninhaber oder Hauseigentümer anraten möchte.

Bürich, 5. Januar 1892. sig. Sp.=St.

V. Borstehende Zeugnis. Abdrücke stimmen mit den mir vorgelegten Originalen treu überein, was hiemit bezeugt: Zürich, 13. September 1892.

(L. S.) Der Notar ber Stadt Zürich, Gur benfelben:

Adolf Streuli, Substitut.

Neues Holzimitationsversahren für Maler und Schreiner.

(Rorrespondeng.)

Bu ben verschiebenen mechanischen Hilfsmitteln, welche zum Nachahmen der Textur der Hölzer dienen, wie Fladerrollen, Maserierrollen, Fladermatrizen, Kautschuftempel, Oels und Wasserschhapiere u. s. w. ist ein neues hinzugesommen, allerdings ein solches, welches geeignet ist, die bisher gebräuchslichen, in den Hintergrund zu drängen und auch dem noch viel gebräuchlichen "Holzmalen mit der Hand", wozu genaue Kenntnis des nachzughmenden Holzes und Geschälchsteit ges